

8.2.52

Festmahl 1952

Horig Horig - Wirsind wieder do!

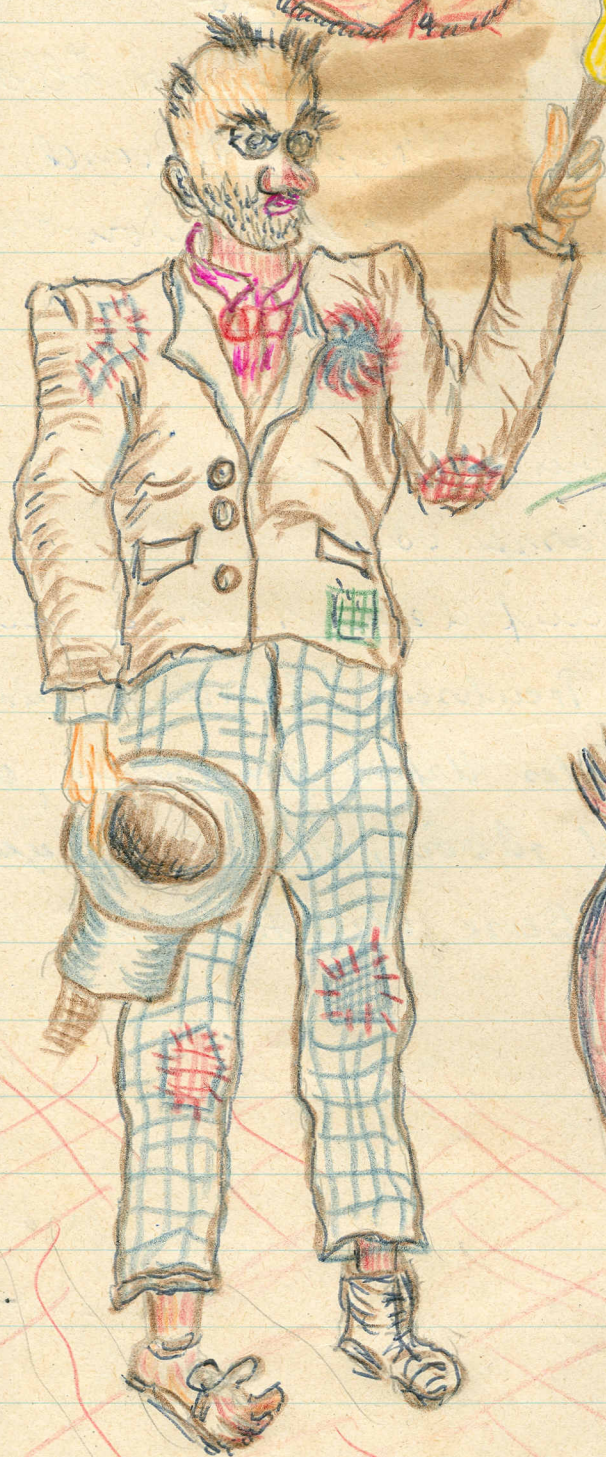
Nach langem Hin und Her fanden sie sich endlich wieder einmal die wärriden Elf der wärriden Urdinger Gemeinde zusammen.

Unter dem Vorsitz des Oberwarren Hutor fand beim Kaffetie bei feucht fröhlicher Stimmung wofür die listige Maja mit guten klaren Getränken sorgte die erste Hand und Fuß habende wärride Sitzung statt.

Es wurde beschlossen, dass am schmatzigen Dienstag erst mal die altersübliche Hauptierfütterung statt findet wofür der Norreurat mit Vater Konradin ~~fast~~ voll verantwortlich zeichnen. Leider fehlt dem wärriden Konradin noch die bessere Hälfte, was sich bald klären sollte.

Weiter wurde auf den Donnerstag den Nordwärriden Fastnachtsonntag ein internationales Fängerbeffen geplant, an dem sich sämtliche Stadtteile des großen Pfapstalt Urdingen von Nord und Süd von Ost und West daran beteiligen.

Die weiteren wärriden Tage wurde von dem wärriden Paj noch auf weitere Beratung verlagert. Dies würde beabsichtigen und von den pärrlichen Ministranten der Ministralkapelle bezingen und vertont.



Fastnacht



19



Als Elternteile fanden sich ein

Präsident Anton Kerschler

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1 Klüngenstein Karl | 7 - Moss Adolf |
| 2 Schwanis Kajetan | 8 - Key Leo |
| 3 Jübler Hugo | 9 Birkenmayer Albert |
| 4 Wagner Gebhard | 10 Thaper Edward |
| 5 Beck Otto | 11 Weisk Anton |
| 6 Hbl Alfred | |

Als Obermann meldete sich wie schon gesagt der
würdige Konrad zum Warrenvater

Die Brautbride wurde auf den 13. 2. 52 verheiratet

13. 2. 52 | Über den Treubruch des Treulosen Gebhards wurde
vom Warrengericht folgendes Urteil gesprochen, dass
sie erneut den Treueid schwört, da die vorliegenden
den Gründe in keiner Weise berechtigt sind

Nachdem die wärride Gemeinde der Großstadt Urdlingen
 zahlreich erschienen ist würde beschließen, dass jeder zum
 Wahl der Fasnacht beitragen soll und so tief in den
 Geldbeutel greift, dass er die ganze wärrige Zeit kein
 Geld mehr ausgeben braucht.

Es zeichnen die Herren und Wärrinnen

Name	Betr.	Name	Betr.
Risp. Klingenstein	100.00	Allegrier Erwin	2.- ⁺
Er Otto Berg	50.-x	Keldreich Josef	2.- ^x
Franz Geller	10.-x	Hoffmann Helmut	0.50 ⁺
Werk Gilsberg	10.50x	Mäder Helmut	1.- ^x
Edmund Kasper	10.-	Mohr Friedrich	3.-x
Anton Pappas	15.-x	Werk Josef	2.-x
Er öblich	10.-x	Adolf Vorkamp	5.- ^x
W. Wagner 30 Ar Bier		Er öblich Josef	2.-x
zum Frischschoppen		Lorenz R.	5.-
Werk Huber	2.-x	H. W. W.	1.-
Er öblich	2.-	Allegrier	1.-
Ernest L.	5.-	Flaberer	- 50
Er öblich	20.-x	Berner Hermann	1.-
Er öblich	2.-x	J. W.	5.-
Franz Wallmann	5.-x	Schwander	1.-
Josef Heins	2.-x	Waggers/ahn	5.-
Werk	2.00x	Küste	1.-
Alfred Jänke	2.00+	Josef Jänke	1.-
Nickol Kepler	0.50 ⁺	Lederle	- 50
		Janni Wapert	- 50
			40.-

Name	Betr	Name	Betr
Yohler	50	Behe	1.-
Schmid	40	Kendele	50
Gepzer Josef	1 00	Matthi	3.-
Lichner Otto	1.-	Harwart	1.-
Woser Bemb.	1.-	Zefferer	2.-
Distel	2	Wilmann H.	1.-
Schneider	30	Haas	1.-
Thaiger	50	Bariker	1.-
Spiner	1	20 paar Servize	
Dustmuth	3-	Schwingert	
Wollmann J.	1-	Lymph Lufmann	1-
Wipp Josef	1-	Geuder	3.-
Steidle Paul	1-	Loringe Karl	2.-
Otto Specker	1-	Plischmann	1.-
Witt Richard	1-	Fritz Muffner	15-
Lik Gubel	1-	Emanc Fousin	1-
Kircher	1-	Leber Josef	2.-
Hofmann Franz	2-	Herrmann	1-
Hofmann Adolf	2-	Immer	1-
Kwan Lina	2-	Waidler	1-
Rudewald	1-	Schellinger	1-
Solich	1.-	Schuster	1-
Wickl	1.-	Allegier Josef	1.30
Wag	10-	Meier May	1-
Zippel	2-	Michel Lueb	1-
	38.70		43.80

Name	Betr.	Name	Betr.
Eringer Leo	10.-	Wanner Josef	1.-
Kielath	5.-	Wahn, Johann	5.-
Karl Kott	1.-	Alfred Gruber	10.-
Truhler Th.	1.-	H. Paellier	Apr. 2.-
P. Wanzold	1.-	Wig. Stamer	2.-
Hrant	5.-	Hlmanns Kofler	10.-
Mischnig	2.-	Karl Kraus	5.-
Belcher Leo	2.-	Krist. Mader	1.-
Flähle	- 50	Jean Schuber	2.-
Bernhard	3.00	Johann	- 50
Doehner Leo	2.-	Sulzer	1.-
Rastgeber	2.-	Meyer	
Wasser Wenzel	2	Kuhtelgies Willy	5.20
Widner	1.-	Wig. Mader	2.-
Speth	3.-	Joh. Gerber, Sengen	2.-
Broschauer	1.-	Purger	1.-
Kiefer	2.-		49.50
Mungenant	- 50		
Seeliger	1.-		
Lochle	1.-	Malte 1	248.-
Arnold Paul	4.-	" 2	40.-
Kriegsacker	1.-	" 3	38.40
Josef Lattner	5.-	" 4	43.80
Wüller Wilhelm	2.-	" 5	55.-
		" 6	49.50
	55.-	" 7	49.50
		" 8	49.50
		" 9	49.50
		" 10	49.50
		" 11	49.50
		" 12	49.50
		" 13	49.50
		" 14	49.50
		" 15	49.50
		" 16	49.50
		" 17	49.50
		" 18	49.50
		" 19	49.50
		" 20	49.50
		" 21	49.50
		" 22	49.50
		" 23	49.50
		" 24	49.50
		" 25	49.50
		" 26	49.50
		" 27	49.50
		" 28	49.50
		" 29	49.50
		" 30	49.50

Abrechnung über Fasnacht 1952

<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Vortrag v. 1951	85.98	Gasthof Bahnhof Koll	9.30
Freiwillige Spenden		" Storchchen "	150.90
Spalte 1	248.-	Frösös	5.20
2	40.-	Metzgerei Weber	126.80
3	38.70	Rose & Wilhelm	21.05
4	43.80	R. Lorenz	11.55
5	55.-	Loszettel	8.96
6	49.50	Bäckerei Moss	65.50
Erlös f. Narrenbann	20.-		<u>399.24</u>
	<u>495.00</u>	Für Musikkapelle	100.-
Vortrag	85.98	" Anslagen Telef. u. a.	3.50
Summe	<u>580.98</u>		<u>502.74</u>
Einnahmen	580.98		580.98
Ausgaben	399.24		<u>502.74</u>
	<u>181.74</u>		78.24
Überschuss	181.74		
Francy Seysiedl			
11 Mützen für Gfproch	31.90		
Wurfkap II.M.	46.34		
Anten Festh.			

Geprüft durch
 Paul Lehmann

Rückblick auf die närrischen Tage!

Nach langen Jahren gelang es endlich einmal, dem schlanken Anton mit seinem Brautpaar dem närrischen Konrad und seiner besseren Hälfte Gebhardine vom Storchennest, mit dem Elfen vom hochnärrischen Stattrat die Narren groß und klein der Großstadt Uhdingen über die närrische Zeit auf alle Beine zu bringen. Sämtliche Stadtteile nahmen regen Anteil. Wie vom Narrenrat vorgeschlagen nahm die Fassung folgenden Verlauf.

Am schmutzigen Dunsttag wurde unter lauten Hoorig-Rufen der Narrenbaum auf festlich geschmückten Wagen mit der Radau-Musik voran durch die ganze Stadt gefahren. Häuser mussten, da die längsten ^{des Baumes} Straßenkurven angepasst waren nicht abgebrochen werden. Nach dem in allen Winkeln und Gassen sämtliche Löcher ausgefegt waren und die Hexen mit ihren Besen sämtliche Schuhe der Zuschauermenge poliert hatten wurde der Baum aufgerichtet und vom Narrenrat mit dem feierlichen Hexentanz der närrischen Jugend zum Besteigen übergeben. Anschließend wurde die junge Narrenwelt mit Wurst und ~~Wurst~~ Brot gefüttert. Danach spielte die Musik für Groß und Klein närrische Weisen zum Tanz.

Das für den Montag vorgesehene Programm ließ allen Narren das Herz bis zum Halse schlagen und manche suchten es noch am selben Tage an andern empfindlichen

Stellen des aufgepeitschten Körpers .

Punkt

7⁰⁰ Uhr war großes wecken wobei die alten Dreschpflöge noch mal einen großen Dienst erwiesen. Mit großen Radau wurden auch die hartnäckigen Schläfer aus den Federn geholt. Um 10⁰⁰ Uhr begann der große Fröhschoppen, der wohl noch nie soviel beteiligte sah. Manchern braven Narren wurde der Kopf gewaschen, so dass er sauber das närrische Tagwerk beginnen konnte. Am Mittag wurden aus sämtlichen Stadtteilen die internationalen Sängerguppen von der unermüdlichen Radau-Kapelle zu einem großen Sängertfest abgeholt. Als großes Ereignis gesellte sich auch die närrische Nachbarstadt Mühlhofen zu einem Gastbesuch ein. Insgesamt stellten sich 17 internationale Gruppen zu einem Wettstreit ein. Alle groß und klein spendeten den Darbietern reichen Beifall.

Nach einem großen Umzug durch die Stadt fand, nach dem das Preisgericht die besten Sänger ermittelt hatten die Preisverteilung statt. Alle Teilnehmer konnten mit einem Preis bedacht werden.

Abends fanden sich die Narren zum Tanz im Storchennest ein.

Am Dienstag sah man schon bald am Mittag die große Anzahl der Narren sich gen Westen zu bewegen. Darunter der Große Zirkusbesitzer Adolfo mit seinem Tierpark. Im Stadtteil Maurach wurden die Zelte aufgeschlagen wonach Adolfo mit seinem Hühnerdressurakt begann, welche den Erfolg hatte, dass ein Ei zum Vorschein kam welches dem Inhalt nach an sämtliche Zirkus teilnehmer verlost wurde und dann den hungrigen Tieren. Der Reinerlös des Eies betrug 16,48 DM. Dieser floss der Radau-Kapelle zu.

als Raubtierfutter verabreicht wurde. Nach dieser Uraufführung wurden die Zelte abgebrochen um noch der Vorstadt Seefeld einen Gastbesuch abzustatten. Beim schlanken Hechtwirt durften und konnten sich die durstigen Tiere nochmals laben um um Abend der Fassnet den garaus zu geben.

Schon stand am Mittwoch eine Traurige Schar von Narren bereit um den Narrenbaum aus seinem Loch zu heben und darin die Tränen um die Fassnacht und dieselbe indessen Loch zu begraben. Die Trauergemeinde verzog sich dann in das Storchennest um die ~~Tränen~~ Tränen vergossenen Augen und Mägen mit frischem Nass zu erquickten.

Dies wurde von den Narren der Stadt Uhdlingen in der Fassnet 1952 der Welt kundgetan und dem kommen den Narrenjahr ein dreifach Hoorig - Hoorig - Hoorig gewidmet.

Der Elterat.

Der Narrenvater Jernust
Die Narrenmutter Wagner

Anton Pappas
Karl Klingens
Hermann Kofler

Oberilldungen
den 19. März
1952

Adolf Moys
Franz Guder
Anton Bleck

Lothar Trapp
Adolf Kofler

Kommen säcke ein eis bei Franz Kofler
Laut heutigem Bescheid findet in diesem Jahr am
11. 11. 11 Uhr 11 im Hof & erneut die erste Ballveranstaltung
statt. (Nach alter Tradition)